

Gemeinsam für Vielfalt und Naturschutz

Fachtagung Inklusion in der Naturpädagogik

12. – 13.3.2026 Freiburg im Breisgau



Gemeinsam für Vielfalt und Naturschutz

Fachtagung Inklusion in der Naturpädagogik

Unsere Gesellschaft lebt von ihrer Vielfalt – von den unterschiedlichen Perspektiven, Lebensformen, Fähigkeiten und Erfahrungen der Menschen. Diese Vielfalt ist eine Bereicherung und zugleich eine Herausforderung: offen zu bleiben, voneinander zu lernen und gemeinsam Räume zu schaffen, in denen Teilhabe für alle möglich wird. Inklusion ist dabei mehr als ein Konzept – sie ist ein Menschenrecht und Ausdruck gelebter Demokratie. Eine Gesellschaft, die Vielfalt anerkennt und allen Menschen Zugang und Mitgestaltung ermöglicht, wird gerechter, lebendiger und zukunftsfähiger.

Das UNESCO-Programm »**BNE 2030 – Bildung für nachhaltige Entwicklung**« ruft Bildungseinrichtungen dazu auf, ihre Angebote inklusiv zu gestalten.

In der Naturpädagogik und Umweltbildung wird Inklusion bereits auf vielfältige Weise umgesetzt, doch es gibt noch viel Potenzial. Unsere Fachtagung, die im Rahmen des Projektes „Gemeinsam für Vielfalt – natürlich inklusiv“ stattfindet, setzt genau da an: Wir möchten Erfahrungen teilen und voneinander lernen, wie Natur für alle erlebbar wird und sich mehr Menschen für den Erhalt der Natur einsetzen.

Wir laden ein zum Austauschen, Ausprobieren und Vernetzen:

- Wie kann Inklusion in der Naturpädagogik konkret aussehen?
- Welche Ansätze, Methoden und Materialien helfen, Barrieren abzubauen?
- Wie wird Inklusion zu einer Haltung, die unsere Arbeit dauerhaft prägt?
- Und wie fühlen sich mehr Zielgruppen eingeladen?

Eingeladen sind: Multiplikator*innen aus Naturpädagogik, Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung, Lehrkräfte, Erzieher*innen, Sozialarbeiter*innen sowie interessierte Personen aus Naturschutz und inklusiven Einrichtungen.

Seid gespannt auf inspirierende Impulse, praxisnahe Beispiele und viele Gelegenheiten zum Austauschen und Mitmachen.

Lasst uns gemeinsam Wege finden, Inklusion in unserer Gesellschaft weiter zu stärken und zu einem lebendigen Bestandteil unserer naturpädagogischen Arbeit zu machen.

Wir freuen uns auf Euch!


Fynn Zimmerman

Tagungsleitung WaldHaus Freiburg



Jetzt Anmelden:
12.-13. März 2026
von Do 17.30 bis Fr 17.00 Uhr

Veranstalterin:
Stiftung WaldHaus Freiburg,
Wonnhaldestr. 6, 79100 Freiburg

Gemeinsam für Vielfalt und Naturschutz

Fachtagung Inklusion in der Naturpädagogik



Programm

Donnerstag, 12.3.2026 | Haus der Jugend, Freiburg

17.30 **Ankommen** im zuka solicafé mit leckerem Essen

18.00 **Begrüßung** und Auftakt: »**Natur für alle? Zur Kolonialität von Natur und Mensch**«

Beiträge von **Prof.in Dr.in Isabelle Ihring**, EH Freiburg und weitere

Anschließend Austausch und musikalisches Programm zum Zuhören und Mitsingen von **Lubi Kimpanov** und **Pape Dieye**

20.00 **Open End...**

Freitag, 13.3.2026 | WaldHaus Freiburg · Moderation: **Julian Knop**, Stuhlkreisrevolte, Berlin

8.30 **Ankommen** und Check-in

9.00 **Begrüßungsrunde:**

Silke Donnermeyer, Leiterin Amt für Schule und Bildung, Stadt Freiburg | **Sarah Baumgart**, Behindertenbeauftragte Stadt Freiburg
Markus Müller, Geschäftsführer WaldHaus Freiburg | **Stephanie Rebsch**, Geschäftsführerin Stiftung Naturschutzfonds BW, Stuttgart

9:20 **Vortrag: Barrierefrei in die Berge!? Naturschutz und Inklusion**

Prof. Dr. Sigrid Arnade und **H.-Günter Heiden**, Aktivist*innen für barrierefreies Naturerleben, Berlin

10:20 **Interaktive Übung: Inklusion in unserer Arbeit – ein Abbild**

10.40 **Kaffeepause**

11.00 **Workshops: Good Practice – Beispiele für Naturerleben und Naturschutz**

Es stehen 6 verschiedene Workshops zur Auswahl

Qualifizierung von Umweltassistent*innen und Praxistipps
Bergische Agentur für Kulturlandschaft, Nümbrecht und Wahrsmannshof, Rees

1

Barrierefreies Waldelebnis am Beispiel des Erlebnispfads
»**Sinneswandel**« Haus des Waldes, Stuttgart

2

Inklusive Arbeits-einsätze im Wald – für Biodiversität, Mensch und Gesellschaft
Bergwaldprojekt e.V., Höchberg

3

Inklusion und Naturpädagogik im Gemeinschaftsgarten
»**zusammen gärt-nern**« in Freiburg zusammen leben e.V., Freiburg

4

»Gelingenheits-faktoren« inklusiver offener Kinder- und Jugendarbeit
Abenteuerhof Freiburg e.V.

5

Gemeinsam für Vielfalt – natürlich inklusiv
Stiftung WaldHaus Freiburg

6

12.30 **Mittagspause**

Markt der Möglichkeiten: Infotische der teilnehmenden Organisationen*

14.00 **Interaktive Übung:** Reflektion als Werkzeug für die inklusive Praxis

14.30 **Workshops: Good Practice – Beispiele für Umsetzung mit bestimmten Zielgruppen und Methoden**

Es stehen 5 verschiedene Workshops zur Auswahl

Abenteuer inklusiver Wald
Haus des Waldes, Stuttgart

7

Stadtwildnis – Vielfalt in allen Bereichen
Abenteuer Lernen e.V., Bonn

8

Waldspiel
»**Kugel roll!**« Ökologische Bildungsstätte Hohenberg e.V., Burg Hohenberg

9

Wildnis für Alle
Nationalpark Schwarzwald, Ruhestein

10

Films for future – Trickfilm-Fortbildung
Kommunikation & Medien e.V., Freiburg

11



16.10 **Kaffeepause**

16.30 **Ausblick und Transfer in die Praxis**

17.00 **Ende der Veranstaltung**

***Beteiligte am Markt der Möglichkeiten** Abenteuerhof Freiburg e.V. | Abenteuer Lernen e.V., Bonn | ANU Bundesverband e.V., Frankfurt Arnade, Sigrid und H.-Günter Heiden (Umweltaktivist*innen), Berlin | Bergwaldprojekt e.V., Höchberg/Bayern Bezev, Essen/NRW | BNE Bergische Agentur für Kulturlandschaft und Regionalzentrum BNE Landschaftshaus, Nümbrecht/NRW BNE Regionalzentrum Wahrsmannshof – Natur und Umweltbildung am Reeser Meer gGmbH, Rees/NRW Haus des Waldes, Stuttgart | Kommunikation und Medien e.V., Freiburg | Ökologische Bildungsstätte Hohenberg e.V., Burg Hohenberg/Bayern Stiftung WaldHaus Freiburg | zusammen leben e.V., Freiburg



Zum Programm

www.waldhaus-freiburg.de/gemeinsam-fuer-vielfalt

Anmeldung bis 27. Febr. 2026

<https://eveeno.com/340676790>

Auftakt der Tagung ist der 12.3.2026 mit einem gesellig-inspirierenden Abendprogramm in Kooperation mit zusammen leben e. V.

Die Veranstaltung findet im zuka soli-café im Haus der Jugend (Donnerstagabend) und in den Räumen des WaldHaus Freiburg (Freitagsprogramm) statt.

Donnerstag, 12.3.2026 Haus der Jugend, Uhlandstr. 2, 79102 Freiburg

Freitag, 13.3.2026: WaldHaus Freiburg, Wonnhaldestr. 6, 79100 Freiburg

Anfahrt www.waldhaus-freiburg.de/kontakt

Kosten Verpflegung (Essen & Getränke): 30,-€

(Beinhaltet Suppe für Donnerstagabend sowie für Freitag Fingerfood, veganes oder vegetarisches Mittagsmenü, Kuchen und Tagungsgetränke)

Angaben zur Barrierefreiheit des Veranstaltungsortes und des Programms:

Alle Räume sind stufenlos und rollstuhlgerecht erreichbar. Eine barrierefreie Toilette steht zur Verfügung. Vor beiden Häusern befinden sich Parkplätze für körperlich eingeschränkte Menschen. Während der Veranstaltung steht ein reizärmer Rückzugsraum zur Verfügung. Individuelle Bedürfnisse können bei Anmeldung angegeben werden.

Bei Rückfragen zum Programm und Barrierefreiheit wenden Sie sich bitte an:

Fynn Zimmermann

fynn.zimmermann@waldhaus-freiburg.de

Mobil: +49 (0) 175-79 48 48 8

Die Tagung wird im Rahmen des Waldhaus-Projektes
»Gemeinsam für Vielfalt - natürlich inklusiv«
gefördert durch:



Der ANU Bundesverband e.V. hat als Kooperationspartner die Konzeption der Tagung fachlich begleitet.

Workshop 1

Qualifizierung von Umweltassistent*innen und Praxistipps für die inklusive Bildungsarbeit



Workshopleitung: **Christine Wosnitza** (Projektleitung BNE Bergische Agentur für Kulturlandschaft und Regionalzentrum BNE Landschaftshaus, Nümbrecht/NRW), **Tuve von Bremen**, Projektleitung BNE Regionalzentrum Wahrsmannshof – Natur und Umweltbildung am Reeser Meer gGmbH, Rees/NRW)

Ein wichtiges Element für Inklusion ist es, Menschen mit Beeinträchtigung nicht nur als Zielgruppe anzusprechen, sondern zu ermächtigen, selbst als Multiplikator*innen aktiv zu werden. Diese Idee wurde mit der Qualifizierung für Umweltassistent*innen in mehreren Bundesländern aufgegriffen. Seit 2013 unterstützen Menschen mit Beeinträchtigungen Veranstaltungen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) der Biologischen Station Oberberg und der Bergischen Agentur

für Kulturlandschaft. Dafür werden Mitarbeitende der Behinderten-Werkstätten Oberberg qualifiziert, damit sie mit geringer Unterstützung Führungen und Veranstaltungen zu den erlernten Themen verständlich und zielgruppengerecht durchführen können. Sie begleiten Gruppen in den Lebensraum Wald oder über den von ihnen erstellten Öko-Weg oder sind Akteure bei der Vorlesereise in Leichter Sprache. Der Erfahrungsbericht zeigt, wie Inklusion hier gelingen kann.

Im zweiten Workshopteil gibt es weitere Tipps aus den langjährigen Erfahrungen in Inklusionsprojekten. Damit Naturerlebnisangebote den Anforderungen und Erwartungen der Teilnehmenden entsprechen, müssen die Exkursionsleitenden die speziellen Ansprüche der Zielgruppen kennen (z.B. Menschen mit Mobilitätseinschränkungen oder Seh-, Hör- oder Lernbehinderung).

Im Praxisteil machen die Teilnehmenden durch Simulationsübungen eigene Erfahrungen und verlieren Berührungsängste.

Workshop 2

Barrierefreies Walderlebnis am Beispiel des Erlebnispfads »Sinneswandel«



Workshopleitung: **Udo Winkler** (Forstwirt & Waldpädagoge HdW), **Daniel Dann** (Lehrer & Pädagogische Leitung HdW, Haus des Waldes Stuttgart)

Die Waldpädagogik bietet zahlreiche Chancen, den Wald für Menschen unabhängig ihrer individuellen Besonderheiten erlebbar zu machen. Das Haus des Waldes Stuttgart möchte eine Teilhabe für Menschen mit unterschiedlichen körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen an den Angeboten ermöglichen und damit einen Beitrag zu Inklusion leisten. So findet beispielsweise durch den

an das Haus angeschlossenen barrierefreien Walderlebnispfad »Sinneswandel« ein vertieftes Walderlebnis mit allen Sinnen und eine ganzheitliche Kompetenzvermittlung statt.

Auf dem 1,3 km langen Rundweg durch den Lernwald wurde auf ein hohes Maß an Barrierefreiheit bei Anfahrt, Infrastruktur, Wegführung und Leitsystem geachtet. Zudem sind sonderpädagogische Ansätze und Hilfsmittel wie leichte Sprache, Audioguide und haptische Elemente integriert.

Im Workshop werden am Beispiel des Sinneswandels waldpädagogische Ansätze analysiert und gemeinsam Transfermöglichkeiten auf die eigene waldbezogene Bildungsarbeit erarbeitet. Durch den Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmenden können zudem konkrete Kooperations- und Vernetzungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Workshop 3

Inklusive Arbeitseinsätze im Wald - für Biodiversität, Mensch und Gesellschaft



Workshopleitung: **Sharka Dammig**
(Sonderpädagogin, Bergwaldprojekt e. V., Höchberg)

Sein 35 Jahren setzt sich das Bergwaldprojekt mit vielen Freiwilligen für den Erhalt von Wäldern, Mooren und Kulturlandschaften ein. Mit der fachlichen Kompetenz und Partizipation vieler Menschen konnte bereits ein großer Beitrag für die Biodiversität geleistet werden. Dies geschieht in Projektwochen und Tageseinsätzen in ganz Deutschland.

Mit unserer Arbeit machen wir deutlich, wie Naturverbindung und aktive Mitgestaltung beim Schutz unserer Lebensgrundlagen für Alle möglich werden. Die Arbeiten und die Bildungsarbeit in den Projekten finden mit allen gesellschaftlichen Gruppierungen und Altersstufen statt.

Im Workshop werdet ihr mehr darüber erfahren, welche waldbaulichen und naturschutzfachlichen Arbeiten wir nutzen und wie sich das auch im inklusiven Setting umsetzen lässt. Außerdem werden wir von Schwierigkeiten und Grenzen berichten, die uns bei der Umsetzung begegnen.

Wir möchten mit euch diskutieren, wie wir Diversität und Biodiversität konkret fördern können, so dass Wald, Mensch und Gesellschaft zusammenwirken.



Workshop 4

Inklusion und Naturpädagogik im Gemeinschaftsgarten »zusammen gärtnern« in Freiburg

Workshopleitung: **Carolin Hajduk** (Projektleitung Gemeinschaftsgarten zlev, Freiburg), **Lotti Pfaff** (Inklusionsfachkraft und Gärtnerin im Gemeinschaftsgarten zlev)

Der Gemeinschaftsgarten von zusammen leben e. V. in Freiburg ist ein Ort der Begegnung und des Lernens: offen, inklusiv und nachhaltig. Hier gärtnern Menschen mit und ohne Behinderung, mit und ohne Migrationsgeschichte, Nachbar*innen, Familien und Engagierte Seite an Seite.

Der Garten erfüllt mehrere Rollen zugleich:

- Bildungsort für Nachhaltigkeit und ökologisches Gärtnern im urbanen Raum,
- Berufsorientierung für Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung im ökologischen Gärtnern,

- Sozialer Raum mit Beetpatenschaften für sozial benachteiligte Menschen,
- Ort der Teilhabe bei offenen Gartentreffs, Aktionstagen und Festen.

Im Workshop geben wir Einblicke in die Praxis:

- Wie gelingt es, Barrieren abzubauen – räumlich, sprachlich und organisatorisch?
- Welche Rolle spielen Wertschätzung, Artenvielfalt und Umweltbildung im städtischen Garten?
- Was bedeutet Naturpädagogik in einem inklusiven Setting?
- Wie kann ein solcher Ort kostenfrei, barrierearm und zugleich finanziell tragfähig organisiert werden?
- Welche Chancen und Herausforderungen bringt ein solcher Ort mit sich?

Mit Bildern, Erfahrungen aus der Praxis und viel Raum für Fragen möchten wir zeigen, wie ein Gemeinschaftsgarten zu einem lebendigen Beispiel für Inklusion, Teilhabe und ökologische Nachhaltigkeit werden kann – und wie urbane Naturverbindungen neue Lern- und Begegnungsräume eröffnen.



Workshop 5

»Gelingenheitsfaktoren« inklusiver offener Kinder- und Jugendarbeit

Workshopleitung: Joachim Stockmaier

(Leitungsteam Kinderabenteuerhof, Dipl. Sozialarbeiter und Projektmanager, Freiburg),

Emely Eissrich (Erzieherin Kinderabenteuerhof, pädagogische Fachkraft für Inklusion)

Kinder- und Jugendfarmen sowie Aktivspielplätze sind »grüne Orte«, an denen sich Naturpädagogik und Inklusion gut verbinden lässt. Mit einer natur- und tierbezogenen Pädagogik bieten sie vielfältige, oftmals niedrigschwellige Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten für junge Menschen mit und ohne Beeinträchtigung.

Der Kinderabenteuerhof baut seit 2006 kontinuierlich sein inklusives Profil aus. Es gibt eine

feste Tages- bzw. Ferienbetreuung sowie verschiedene Freizeitangebote, außerschulische Bildungsprojekte und die Möglichkeit für inklusive Praktika und Beschäftigung. Viele dieser Erfahrungen sind in das Praxishandbuch »Spielfalt« (Inklusion auf Jugendfarmen und Aktivspielplätzen, www.bdja.org) eingeflossen.

Im Workshop erhaltet ihr mit Best Practice-Beispielen, Bildern und Geschichten Einblick in die Arbeit. Wir sammeln, welche Rahmenbedingungen und Faktoren wichtige Stellschrauben sind, damit Inklusion gelingen kann. Anhand der Erfahrungen des Abenteuerhofs schauen wir, was gut funktioniert und was die Arbeit erschwert.

Im Workshop wollen wir uns über eure Fragen, Eindrücke und Erfahrungen austauschen. Inklusion ist eine gesellschaftliche Utopie, zu der wir mit Haltung, Reflektion, gemeinsamen Ideen und Ausprobieren immer einen Schritt weiter vorankommen können. Dazu laden wir alle Interessierten gerne ein.



Workshop 6

Gemeinsam für Vielfalt - natürlich inklusiv

Workshopleitung: Fynn Zimmermann

(Projektleitung »Gemeinsam für Vielfalt - natürlich inklusiv«, WaldHaus Freiburg)

Mit dem Projekt »Gemeinsam für Vielfalt – natürlich inklusiv« zeigt das WaldHaus, wie die Förderung von Naturschutz, Artenvielfalt und Inklusion als zentrale Herausforderungen unserer Gesellschaft zusammengebracht werden. Anhand der Erfahrungen aus über 50 Projektwochen mit inklusiven Gruppen erhaltet ihr vielfältige Anregungen, wie Umsetzungsmöglichkeiten im naturpädagogischen Arbeitsfeld aussehen können. Bilder und Filme ergänzen die

Praxisberichte über die Arbeit mit Geflüchteten und Förderklassen.

In dem Workshop wollen wir im gemeinsamen Austausch anschauen:

Welche Zielgruppen können mit dem Angebot erreicht werden?

- Welche Arbeiten bieten sich für die Umsetzung an?
- Welcher Beitrag kann damit zum Naturschutz geleistet werden?
- Was muss bei der Vorbereitung bedacht werden?
- Was nehmen die Teilnehmenden mit?

Anhand der Praxisbeispiele möchte euch der Workshop zum Nachahmen anregen und zum Austausch einladen, wie inklusive Naturschutzarbeit aussehen kann.



Workshop 7

Abenteuer inklusiver Wald

Workshopleitung:

Kerstin Bohl (Sonderpädagogin HdW),
Johannes Wagner (Förster & Waldpädagoge HdW,
Haus des Waldes Stuttgart)

Der Wald ist ein besonderer Lern- und Erlebnisort für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Teilhabe an Naturerfahrungen sowie eine ganzheitliche und barrierearme Kompetenzförderung sind zentrale Anliegen der Waldpädagogik. Dabei bedarf es oftmals nur kleiner Anpassungen, z.B. bezogen auf eine leichte Sprache, ganzheitliche Betrachtung des Lernens bzw. die Berücksichtigung

organisatorischer Aspekte. Davon profitieren nicht nur Menschen mit Mobilitäts einschränkungen oder Lernschwierigkeiten, sondern auch ältere Menschen, Familien mit kleinen Kindern und Zielgruppen, die aus anderen Kulturkreisen stammen.

In diesem Workshop tauchen wir ein in die sonderpädagogische Bildungslandschaft. Gemeinsam werden wir bestimmte Methoden und Übungen im Wald ausprobieren. Anhand dessen werdet ihr ausgewählte sonder- und waldpädagogische Arbeitsprinzipien kennenlernen. Mithilfe von Planungshilfen soll an konkreten Praxisbeispielen aufgezeigt werden, wie Bildungsformate und Methoden an die entsprechende Zielgruppe anzupassen sind.



Workshop 8

Stadtwildnis – Vielfalt in allen Bereichen

Workshopleitung: **Ruth Dobrindt**
(Dipl. Geografin, Geschäftsführung
Abenteuer Lernen e. V., Bonn),
Birgit Kuhnen (Dipl. Biologin, Pädagogische Leitung Abenteuer Lernen e. V.)

Abenteuer Lernen e. V. ist ein außerschulischer Lernort in Bonn. Wir bieten seit 2004 erfahrungsorientierte Bildungsangebote für Kinder- und Jugendeinrichtungen an, bei denen wir Bildung für nachhaltige Entwicklung und Inklusion zusammen denken. Unser inklusiver pädagogischer Ansatz zielt auf die Stärkung jedes einzelnen Kindes. Entdecken, Forschen, Ausprobieren und Experimentieren stehen hierbei im Vordergrund.

Das Prinzip heißt: Selber machen!
Selbst entdecken!

Am Beispiel Stadtwildnis wollen wir das praktisch mit euch ausprobieren.

Die meisten Menschen leben in Städten. Wo ist da die Wildnis? Die Wildnis der Stadt ist vielseitig und spannend. Zwar sind die Flächen großteils bebaut und versiegelt, dennoch gibt es in der Stadt eine Fülle von wilden Tier- und Pflanzenarten. Und wir sind Teil dieser Vielfalt.

In dem Workshop wollen wir mit euch ausprobieren, wie diese Vielfalt mit inklusiven Gruppen entdeckt werden kann. Ihr lernt Übungen und Methoden kennen, mit denen Stadtwildnis auf einfache Weise erlebbar wird. Im gemeinsamen Austausch stellen wir unsere Gelingensbedingungen vor, die wir in der Arbeit mit inklusiven Gruppen gesammelt haben.

Workshop 9

Waldspiel »Kugel roll!«



Workshopleitung: **Susanne Bosch** (Dipl. Ing. (FH) Landespflege, Naturpädagogin, Umweltstation Ökologische Bildungsstätte Hohenberg), **Alexandra Just** (Umweltassistentin der WfbM Marktredwitz)

Die Ökologische Bildungsstätte Hohenberg (ÖBI) führt seit über 25 Jahren Umweltbildungsprojekte mit Menschen mit Beeinträchtigung durch. Seit über 10 Jahren gibt es die Umweltassistent*innen der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) Marktredwitz der Lebenshilfe im Fichtelgebirge e. V. Betreute Mitarbeiter der WfbM wurden ausgebildet zusammen mit der ÖBI verschiedene Naturthemen an Grundschüler*innen zu vermitteln. Ein Beispiel hierfür

ist das im Workshop vorgestellte Waldspiel. Die Idee und die Inhalte dazu stammen von den Umweltassistent*innen selbst.

Im Workshop probieren wir zusammen das Spiel aus. Es vermittelt ganzheitlich und mit allen Sinnen Wissenswertes zu Biologie und Ökologie des Waldes. Die Kugel des Spiels erfordert Geduld und Geschicklichkeit und gibt die Aufgaben vor: Waldwissensfragen, naturpädagogische Spiele und Suchaufgaben, Sinneswahrnehmung und fächerübergreifende Fragen.

Das Spiel zeigt ein anderes Format der Wissensvermittlung auf, das auch auf andere Themen übertragen werden kann.

Wir freuen uns zusammen mit Euch zu spielen!

Workshop 10

Wildnis für Alle



Workshopleitung: **Dr. Sebastian Schwab** (Leitung Natur- und Wildnisbildung, Nationalpark Schwarzwald), **Katrin Honauer** (Wald- und Wildnispädagogin, Sonderpädagogin, Maiwaldschule Achern, SBBZ Sprache).

Im Nationalpark Schwarzwald gehen Kinder der werdenden Wildnis auf die Spur. Schmale Pfade, umgestürzte Bäume, dicke Moospolster – dieser wilder werdende Wald bringt auch Herausforderungen und Hindernisse mit sich. Nicht diese stehen im Fokus einer inklusiven Bildungsarbeit im Nationalpark, sondern die Chancen, die es zahlreich gibt, um Kindern und Jugendlichen mit ganz individuellen Bedarfen Zugänge zu ermöglichen.

In diesem Workshop geben wir einen Einblick in die Bildungsarbeit im Nationalpark Schwarzwald, unsere Idee eines »Nationalparks für alle« und unsere Formate und Methoden. Ganz konkret werden verschiedene Methoden gemeinsam durchgeführt und gemeinsam überlegt, welche Anpassungen es braucht, um sie auf unterschiedliche Weise zugänglich zu gestalten. Ganz im Sinne einer Differenzierung, die keine exklusiven Angebote schafft, sondern gemeinsames Lernen und Teilhabe in vielfältigen Gruppen ermöglicht. Das soll Mut machen, die eigenen Formate und Methoden auf ihre Zugänglichkeit hin zu durchleuchten und in der eigenen Bildungsarbeit ins Tun zu kommen.

Im Workshop gehen wir auch auf das Thema Sprachförderung und das Angebot in Deutscher Gebärdensprache (DGS) im Nationalpark ein.



Workshop 11

Films for future - Trickfilm-Fortbildung

Workshopleitung: Sarah Moll (Dipl. Regisseurin, Leitung Coole Suppe-Filmfestival, Kommunikation und Medien e. V., Freiburg)

Im Rahmen der Fortbildung erhalten Multiplikator:innen und Pädagog:innen eine Einführung in die praktische Umsetzung kreativer, medienpädagogischer Angebote. Das Ziel besteht darin, Kinder und Jugendliche aktiv in die Auseinandersetzung einzubinden und ihre Gestaltungskompetenz zu stärken.

Das Medium Film bietet vielfältige Möglichkeiten, junge Menschen für Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung zu begeistern. Laut der JIM-Studie 2022 nutzen über 70 % der Jugendlichen Videos als wichtige Informationsquelle, insbesondere zu Themen wie Gesell-

schaft, Umwelt und Politik. Das Team des »Coole Suppe -Filmfestivals« zeigt, wie junge Menschen durch Trickfilme auf kreative Weise zu globalen Bildungsthemen sensibilisiert werden können, wobei verschiedene Lernvoraussetzungen und Lebensrealitäten berücksichtigt werden.

Dazu werden erste praktische Übungen mit der App »Stopmotion Studio« umgesetzt. Die Teilnehmenden lernen, wie Figuren zum Leben erweckt werden, welche Einstellungen beim Animieren wichtig sind und wie einen Trickfilm-Workshop für Kinder und Jugendliche planen und durchführen können. Dabei werden BNE-Themen (z. B. Umwelt, Biodiversität, Klimakrise) kreativ aufgegriffen und inklusive Methoden erprobt, damit alle Kinder und Jugendlichen gleichermaßen am kreativen Prozess teilhaben können.

Vielen Dank an unsere Kooperationspartner*innen



